

Kreisverband Augsburg
im Bayerischen Schachbund und im Bayerischen Landessportverband

Niederschrift
über die
Hauptversammlung des Kreisverbandes Augsburg 2011

Ort: Vereinsheim des TSV Haunstetten, Landsberger Straße 3, 86179 Augsburg

Termin: 30. Juni 2011

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 22:45 Uhr

Vorsitzender: Taubert

Schriftführer: Miller

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Wahl des Protokollführers
2. Feststellung der Anwesenden und der Stimmenverhältnisse
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Berichte der Vorstandschaft, Aussprache
5. Neuwahlen
 - a) 1. Spielleiter
 - b) 2. Spielleiter
 - c) Nachwahl Schwäbisches Schiedsgericht
 - d) Neuwahl Schiedsgericht des KVA
6. Abrechnung AWO 2010, Nachtragshaushalt 2011, Haushaltsplan 2012, Beiträge 2012
7. Anträge zur Turnierordnung
8. Satzungs- und sonstige Anträge
9. Vorbereitung des AWO 2011
10. Japan-Austausch
11. Verschiedenes

TOP 1:

Der Vorsitzende begrüßt die Delegierten der Vereine sowie als Gast Dr. Münch, den Präsidenten des Bayerischen Schachbundes. Peter Miller wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder.

TOP 2:

Anwesend sind die Delegierten von 15 Vereinen mit insgesamt 69 Stimmen sowie 8 Mitglieder der Vorstandschaft mit insgesamt 8 Stimmen (siehe Anlage 1).

TOP 3:

Die Niederschrift der Ordentlichen Hauptversammlung vom 09. 06. 2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

a) Bericht des 1. Vorsitzenden:

- Das AWO 2010 verlief sehr erfolgreich, die Tendenz bei den Teilnehmerzahlen ist weiterhin steigend.
- Der Kreisverband war bei der AfA und bei einer Ausstellung im Jüdischen Kulturzentrum präsent.
- Der Vorsitzende betreut weiterhin die Schachecke in der Stadtbücherei.
- Beim Ordnungsreferenten der Stadt Augsburg wurde die Einführung einer Anlage für Freilandschach angeregt.
- Für das AWO konnten folgende Zuschüsse erwirkt werden: 100 € von der Stadt Augsburg, 100 € von der Hasenbrauerei, eine Spende der Kreissparkasse Augsburg über 400 €. Für die Verpflichtung von GM Kindermann bei der AfA gewährte die Stadt Augsburg einen Zuschuss von 300 €.
- Nicht voll befriedigend ist nach wie vor die Jugendarbeit im KVA. Der Vorsitzende dankt Eckhardt Frank für die Organisation der Rapid-Turniere.
- Zum 90jährigen Bestehen des KVA sind zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen.
- Der Vorsitzende weist nachdrücklich auf die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit hin.

b) Bericht des kommissarischen 1. Spielleiters:

- Wegen des unerwarteten Ausfalls des 1. Spielleiters wurden manche Bestimmungen der Turnierordnung (DWZ-Regel, Bußen) in der vergangenen Wettkampfsaison kulant gehandhabt.
- Die Mannschaftskämpfe und KVA-Turniere verliefen reibungslos. Der Spielleiter dankt den ausrichtenden Vereinen.
- Beim Dähne- und beim Mannschaftspokal ist die Beteiligung leider nach wie vor sehr unbefriedigend.
- Am AWO 2010 nahmen fast 100 Spieler teil. Bei der nächsten Ausschreibung ist deshalb eine Begrenzung auf 120 Teilnehmer erforderlich. Unbefriedigend am Turnierareal ist allerdings, dass kein Analyseraum zur Verfügung steht.
- Der Spielleiter verleiht die Siegerurkunden der abgelaufenen Saison:
 - Sieger C-Klasse: BC Aichach 3
 - Sieger B-Klasse: SK Kriegshaber
 - Sieger A-Klasse: BC Aichach 2

- Sieger Kreisklasse 2: Rainer SC 1
- Sieger Kreisklasse 1: Keres 1
(Keres 1 steigt damit in die Schwabenliga 2 auf.)
- Mannschaftspokalsieger: Rochade Augsburg
- KVA-Kreismeister: Robert Reimann (SK Göggingen)
- KVA-Blitzmeister: Armin Wolf (TSV Haunstetten)
- KVA-Schnellschachmeister: Norbert Krug (SK Friedberg)

c) Bericht des Pressewarts:

- Es wurden zahlreiche Artikel in der Augsburgener Allgemeinen veröffentlicht, u. a. zur Mitwirkung des KVA bei der AfA mit GM Kindermann und beim Frühlingsfest auf dem Rathausplatz.
- Eine tatkräftigere Unterstützung derartiger Veranstaltungen durch die Vereine wäre wünschenswert.

d) Bericht der Jugendleiter:

- Das Pflichtprogramm wurde durchgeführt, allerdings unter schwacher Beteiligung der Vereine aus dem Augsburgener Umland.
- Die geplante U20-Liga kam leider nicht zustande.
- Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Jugendarbeit im Verein oft erfolgreicher abläuft, wenn nicht nur ein einziger Jugendleiter zur Verfügung steht.

TOP 5:

- a) Manfred Wiedemann wird einstimmig zum 1. Spielleiter gewählt.
- b) Werner Münnich wird einstimmig zum 2. Spielleiter gewählt.
- c) Jens Weichert und Lothar Weimer werden einstimmig für das Schwäbische Schiedsgericht nachnominiert.
- d) Zwei Mitglieder (Ralf Bendel und Matthias Stanzl) scheiden aus dem Schiedsgericht des Kreisverbandes aus. Die restlichen sechs bisherigen Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt (siehe Anlage 2). Die zwei noch offenen Plätze sollen bei der nächsten Hauptversammlung besetzt werden.

TOP 6:

Der Kassenwart stellt den Kassenbericht 2010 einschließlich der Abrechnung des AWO 2010 vor (siehe Anlage 3).

Der Kassenwart stellt folgende Anträge zum Nachtragshaushalt 2011:

- 130 € für den Ligamanager
- 100 € für Verbrauchsmaterial
- 364 € Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der AfA. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass 200 € Zuschuss zu diesem Posten bereits fest zugesagt, allerdings noch nicht eingegangen sind.

Der Nachtragshaushalt 2011 wird einstimmig genehmigt.

Der Kassenwart stellt den Haushaltsplan 2012 vor (siehe Anlage 4).

Zu diesem Haushaltsplan werden folgende Zusatzanträge gestellt:

Zum Spielbetrieb: „Zuschüsse des Kreisverbandes bis zur Höhe von 100 € sollen dem Veranstalter ohne Einzelnachweis gewährt werden; ein Eigenbeleg soll genügen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Spielleiter stellt folgenden Antrag: „Im Haushalt 2012 mögen 300 € für das AWO angesetzt werden.“

Dieser Antrag wird angenommen (dafür: 73, dagegen: 4).

Die Jugendleiter stellen folgenden Antrag: „Der Etat für allgemeine Jugendarbeit möge von 200 € auf 300 € aufgestockt werden.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Beiträge für 2012 bleiben unverändert.

TOP 7:

Der Spielleiter stellt einen Antrag zur Organisation des Kreisverbandes Augsburg (siehe Anlage 5).

Der Antrag wird angenommen (dafür: 38; dagegen: 25; Enthaltungen: 14)

Der Spielleiter stellt 4 Anträge zur Änderung der Turnierordnung (siehe Anlagen 6-1, 6-2 und 6-3).

Diese vier Anträge werden einstimmig angenommen.

Antrag 5 (Alexander Wodstrschil, siehe Anlage 6-3 und 6-4) und Antrag 6 (Werner Münnich, siehe Anlage 6-4) werden zurückgezogen.

TOP 8:

Es liegen keine Satzungs- oder sonstige Anträge vor.

TOP 9:

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag: TOP 9 möge zur Bearbeitung an die Vorstandschaft verwiesen werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10:

Der Pressewart stellt folgenden Antrag: „Die Hauptversammlung möge die Vorstandschaft ermächtigen, im Namen des KVA am geplanten Japan-Austausch der Stadt Augsburg mitzuwirken.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Daraufhin stellt der Pressewart die geplante Maßnahme vor:

Dem Kreisverband entstehen durch den Austausch keine Kosten. Es werden vier Gastfamilien gesucht, die bereit sind, einen japanischen Jugendlichen im Alter von 16 Jahren (drei Mädchen und ein Junge) bei sich aufzunehmen. Im Gegenzug können vier Jugendliche aus Deutschland Japan besuchen. Nähere Informationen stehen auf der Homepage des KVA.

TOP 11:

Beim nächsten AWO soll unter den Spielern eine Umfrage durchgeführt werden, ob das Turnier vier oder fünf Tage dauern soll.

(Schriftführer)

(Vorsitzender)

Besetzung des Schiedsgerichts
des Kreisverbandes Augsburg
ab 30. Juni 2011

Vorsitzender:

Wolfgang Reis
(SK Kissing)

reis.wolfgang@googlemail.com

0171 – 8 36 42 29

stv. Vorsitzender:

Eckhardt Frank
(SK Kriegshaber)

Eckhardt.Frank@bayernlb.de

0821 – 44 15 62 (privat)
089 – 2 17 12 60 90
(dienstl.)
Fax 089 – 2 17 16 26 09

Beisitzer:

Max Bleyer
(TSV Haunstetten)

max.bleyer@kmb-online.de

0821 – 88 25 12

Peter Miller
(SK Friedberg im GSV)

molinarius@alice-dsl.net

0821 – 6 45 92

Georg Stiegel
(SK Göggingen)

georg.stiegel@augustakom.net

0821 – 99 47 04

Alexander Wodstrschil
(Rainer SC)

alexander.wodstrschil@googlemail.com

01 62 – 8 13 48 37

Kreisverband Augsburg im Bayerischen Schachbund

KASSENBERICHT
für die Zeit 10.2.2010 - 21.2.2011

Der Kassenbericht 2010 erstreckt sich bis 21.2.2011, um die Abrechnung des AWO 2010 voll zu erfassen. Die letzte Buchung im Zusammenhang mit AWO 2010 erfolgte am 21.2.2011. Dadurch sind auch bereits die Kosten der Blitz-Einzelmeisterschaft 2011 in den Kassenbericht 2010 eingeflossen.

Giro-Kontostand 9.2.2010: 342.52 €
Spar-Kontostand 31.12.2009: 3664.93 €

Rücklage 9.2.2010: 4007.45 €

Einnahmen

- Beiträge
1188.75 €
- Zinsen
19.54 €
- Zuschuss Max-Gutmann-Stiftung 479.55 €
- Verkauf Kasparov-Bücher 198.75 €

1886.59 €

Ausgaben

Spielbetrieb
- Einzelmeisterschaft (AWO 2010) 376.90 €
- Blitz-Einzelmeisterschaft 2010
93.--- €
- Blitz-Einzelmeisterschaft 2011
75.18 €
- Schnellschach-Einzelmeisterschaft 76.--- €
- Mannschaftsmeisterschaft
130.--- €
- Jugend-Einzelmeisterschaft
396.65 €
- Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft (Rain Open) 79.80 €
- Jugend-Mannschaftsmeisterschaft -----
- Allgemeine Jugendarbeit
99.49 €
Verwaltung
- Geschäftskosten
313.85 €
- Anschaffungen
134.50 €

- Bankgebühren
82.71 €
- Repräsentation
221.-- €

2079.08 €

Giro-Kontostand 21.2.2011: 830.49 €
Spar- Kontostand 31.12.2010: 2984.47 €

Rücklage 21.2.2011: 3814.96 €

erstellt: Roland Müller, Kassenwart

geprüft: Georg Stiegel

Kreisverband Augsburg des BSB
Haushaltsplan 2012

Einnahmen 2012		2011	
- Beiträge		1000 €	1100 €
- Zinsen		100 €	50 €
- Bußgelder		----	----
- Zuschüsse		----	----
- Sonstiges		----	----
Summe		1100 €	
1150 €			
Ausgaben			
Spielbetrieb			
- Einzelmeisterschaft		----	----
- Blitz-Einzelmeisterschaft		80 €	80 €
- Schnellschach-Einzelmeisterschaft	80 €		80 €
- Mannschafts-Meisterschaft		50 €	130 €
- Jugend-Einzelmeisterschaft		350 €	350 €
- Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft		50 €	50 €
- Jugend-Mannschaftsmeisterschaft	200 €		200 €
- allgemeine Jugendarbeit		400 €	200 €
Summe		1210 €	
1090 €			
Verwaltung			
- Geschäftskosten		400 €	300 €
- Anschaffungen		-----	100 €
- Bankgebühren		80 €	80 €
- Repräsentation		100 €	100 €
Summe		580 €	
580 €			
Summe Ausgaben		1790 €	1670 €
Gewinn / Verlust		- 690 €	- 520
€			

Anmerkungen:

1. Einzelmeisterschaft

Für die Einzelmeisterschaft (AWO) sind keine Ausgaben angesetzt, obwohl das AWO 2010 mit einem Defizit von ca. 375 € abschloss. Dies ist im wesentlichen auf ungeplante Hotelkosten von 250 € für einen Teilnehmer und eine üppige Bepreisung

zurückzuführen. Diese Ausgaben sind künftig so weit zu reduzieren, dass sich das AWO aus den Teilnehmergebühren finanziert.

2. Repräsentation

Über den Kostenrahmen für die künftige Teilnahme des KVA an der AFA ist - auch im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2011 - zu entscheiden.

Antrag zur Organisation des Schach-Kreisverbands Augsburg:

Antragsteller: Wiedemann Manfred

1.) Antrag zur Beauftragung des Vorstands zur Vorbereitung einer Schwabenliga Augsburg im Schwäbischen Schachverband für 2012

Begründung: durch die hohe Anzahl der Vereine und der durchschnittlichen Spielstärke im KVA sieht der Vorstand den Kreisverband in den Schwabenligen unterbewertet.

Eine Neueinteilung könnte folgendermaßen aussehen:

Schwabenliga 1

Schwabenliga 2 Nord

Schwabenliga 2 Süd

Schwabenliga 2 Augsburg

Mit jeweils 1 Aufsteiger

Änderungsanträge zur Turnierordnung des Schach-Kreisverbands Augsburg:

Antragsteller: Wiedemann Manfred

1.) § 3 Absatz 7 Dähnepokal

Der Kreisverband ermittelt den Augsburger Vertreter für die Pokalkämpfe um den Dähne – Pokal auf schwäbischer Ebene. Aus den gemeldeten Spielern der Vereine des Kreises Augsburg wird im K.O.- System der Sieger des Kreisverbandes ermittelt.

Das Teilnehmerfeld ist auf 32 Spieler begrenzt. Sind mehr als 32 Spieler gemeldet, zählt die Reihenfolge der Anmeldungen, wobei berücksichtigt wird, dass von jedem Verein mindestens ein Spieler startberechtigt ist.

Begründung: Wiederbelebung des Dähne-Pokals

Alt: Jeder Verein kann dabei nur einen Spieler melden.

2.) § 5 Absatz 6 Spielverlegungen

Spielverlegungen auf einen früheren Termin sind jederzeit möglich, jedoch kann dies bei der letzten Runde nur mit Zustimmung des zuständigen Spielleiters erfolgen.

Spielverlegungen auf einen späteren Termin können nur mit Zustimmung des zuständigen Spielleiters vereinbart werden.

Spielverlegungen auf einen Termin nach der letzten Runde sind nicht möglich.

Spieler, die an dem vom Spielleiter ursprünglich angesetzten Termin nicht spielberechtigt waren, sind auch bei Spielverlegung nicht spielberechtigt. Die Aufstellung eines solchen Spielers wird als Fehlaufstellung gewertet.

Begründung:

a) Es soll verhindert werden, dass durch die Spielverlegung Spieler eingesetzt werden, die erst nach dem ursprünglich angesetzten Spieltag gemeldet wurden.

b) Es soll verhindert werden, dass durch Vorverlegung eines Spiels einer untergeordneten Liga das Festspielen eines Spielers in einer übergeordneten Liga ausgesetzt wird.

3.) §5 Absatz 8 Die Mannschaftsaufstellung

.....

Spieler dürfen in übergeordneten Ligen dreimal eingesetzt werden. Stammspieler der C-Klasse sind von dieser Regel ausgenommen.

Gestrichen wird:

.....

.....

Begründung: Nachmeldung durch §2 Absatz2 bereits geregelt (Eine Nachmeldung von Spielern beim Referenten für Spielerpässe des Bezirksverbandes Schwaben ist jederzeit möglich. Ein Einsatz von nachgemeldeten Spielern ist nur möglich, falls dies vom zuständigen Spielleiter schriftlich oder elektronisch bestätigt wurde.)

4.) §5 Absatz 9 Fehlaufstellung

Bei fehlerhafter Rangfolge haben alle Spieler mit kleinerer Rangnummer als ein Spieler, der vor ihnen eingesetzt ist, ihre Partie verloren.

Ein Einsatz bei weiteren Mannschaften wird bei diesen als Fehlaufstellung gewertet, wobei der Einsatz in der höchsten Liga als Ersteinsatz zu werten ist.

Der Einsatz eines nicht mehr startberechtigten Spielers (zu viele Einsätze in höheren Ligen) wird mit Partieverlust bestraft. Alle folgenden Spieler werden als Spieler mit kleinerer Rangnummer (Fehlaufstellung) eingestuft.

Gestrichen wird:

.....

Begründung:

a) Es gibt in den Vereinen immer wieder unterschiedliche Auffassungen, was unter „Spieltag“ verstanden wird: der Tag, an dem gespielt wird oder die Nummer der Runde. Auch wenn seitens der Spielleitung in der Zwischenzeit eine klare Aussage dazu da ist, sind wir der Auffassung, dass diese Regelung in den Ligen des Kreisverbands, in denen es keine Doppelspieltage (2 Spiele der gleichen Mannschaft an einem Tag oder Samstag/Sonntag als Doppelspieltag) gibt, überflüssig ist.

b) Der vorletzte Satz in Absatz 8 (Mannschaftsaufstellung) besagt, dass ein Spieler nur dreimal in übergeordneten Ligen eingesetzt werden darf, ohne dass er sich festspielt. Diese Begrenzung halten wir für ausreichend.

Antragsteller: Alexander Wodstrschil

5.) §5 Mannschaftsmeisterschaften Absatz 5 Rundeneinteilung

Der Rundenplan ergibt sich durch die Auslosung durch den zuständigen Spielleiter und wird im LM des Kreisverbands Augsburg bekannt gegeben.

Die Anwendung einer eingeschränkten Auslosung ist zulässig:

- bei Berücksichtigung des Heimrechtswechsels bei sich wiederholenden Paarungen
- zur Vermeidung grober Unausgeglichheiten in den Reiseentfernungen der Auswärtskämpfe der Mannschaften
- zur Vermeidung von Begegnungen zwischen Mannschaften mit besonders kurzem Reiseweg in der letzten Runde.
- Zusammenlegung oder Trennung von Mannschaftskämpfen eines Vereins in verschiedenen Ligen. (bessere Ausnutzung des Spiellokals)

Die Termine für die Wettkämpfe werden vom zuständigen Spielleiter festgelegt. Die Termine sind aus der Paarungstabelle ersichtlich.

Die Wettkämpfe finden grundsätzlich am Sonntag statt. Beginn der Wettkämpfe ist 14:00 Uhr. Ein Verlegen des Mannschaftskampfes auf Samstag, 18:00 Uhr ist mit Einverständnis der gegnerischen Mannschaft möglich.

Begründung:

Erhebliche Termenschwierigkeiten im Jugendbereich. Mannschaften treten aufgrund der Erwachsenenmannschaftskämpfe (höhere Geldbußen als im Jugendbereich) nicht zu Spielen an.

In anderen Kreisverbänden (z.B. Nordschwaben) sowie auf Bayerischer Ebene finden Erwachsenenmannschaftskämpfe grundsätzlich am Sonntag statt. Die Jugend spielt Samstags.

Auch Doppelbelastung durch Vor-/Nachmittags Jugendmannschaftskampf, abends Erwachsenenmannschaftskampf werden vermieden.

Antragsteller: Werner Münnich

6.) § 5 Absatz 4 Die Mannschaftsmeldung

.....

Der zuständige Spielleiter kann Mannschaftsnominierungen ganz oder teilweise zurückweisen, wenn nachrangige Bretter um mehr als 300 DWZ - Punkte besser sind, ohne das dies auf Aufforderung des zuständigen Spielleiters begründet wird. Dies gilt auch für Ersatzspieler

Die gemeldeten Spieler dürfen nicht bei einer auf höherer Ebene spielenden Mannschaft als Stammspieler gemeldet sein. Im laufenden Spieljahr kann die gemeldete Reihenfolge nicht verändert werden.

Die gemeldeten Spieler erhalten vom zuständigen Spielleiter mit Veröffentlichung des Ligaheftes die Startberechtigung. Die Veröffentlichung des Ligaheftes erfolgt ausschließlich über den LM.

Begründung:

Während der Spielleiter vor Beginn der Meisterschaftsrunden Aufstellung wegen der Nichteinhaltung der 300er – Regelung zurückweisen kann, ist dies in der Turnierordnung bei der Nachmeldung nicht vorgesehen. Dies führt vor allem in den unteren Klassen zu Wettbewerbsverzerrungen.

In der höchstrangigen Mannschaft eines Vereins innerhalb der KVA-Ligen soll der nachgemeldete Spieler aber sofort einsatzberechtigt sein.